

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

#### **auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Sichert, Martin Hess und der Fraktion der AfD – Drucksache 19/15673 –**

#### **Zahlen aus dem Ausländerzentralregister**

##### Vorbemerkung der Fragesteller

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 waren knapp 1,8 Millionen sog. Schutzsuchende im Ausländerzentralregister (AZR) registriert, darunter rund 1,3 Millionen mit einem anerkannten Schutzstatus, 306.000 mit einem offenen und 192.000 mit einem abgelehnten Schutzstatus ([www.bit.ly/2lDd6ri](http://www.bit.ly/2lDd6ri)). Aus dem AZR ist auch erkennbar, dass sich die absolute Zahl der Schutzsuchenden, die im Betrachtungszeitraum in Deutschland lebten, vom 31. Dezember 2012 (549.825, Daten aus der Grafik aufaddiert) zum 31. Dezember 2018 (1.781.750, Daten des Zeitpunktes aus der Grafik vom Fragesteller aufaddiert) um ca. 1,23 Mio erhöht hat, darunter ist die Zahl der Personen mit einem anerkannten Schutzstatus um ca. 885.000, die Zahl der Schutzsuchenden mit offenem Status um ca. 240.000 und die Zahl der abgelehnten Schutzsuchenden um ca. 107.000 gestiegen (die Zahlen ergeben sich aus der im Artikel abgebildeten Grafik).

Beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sind in dem gleichen Zeitraum (d. h. vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2018) insgesamt ca. 1,96 Millionen Asylanträge gestellt worden (1,8 Millionen davon waren Erstanträge). Das BAMF hat in dieser Zeit mehr als 2 Millionen Asylentscheidungen getroffen, ca. 650.000 davon waren Ablehnungen und 390.000 formelle Entscheidungen ([www.bit.ly/2Ubd82m](http://www.bit.ly/2Ubd82m), Aufsummierung der einzelnen Jahresdaten). Letztere werden vom BAMF auch als „Verfahrenserledigungen“ bezeichnet ([www.bit.ly/2rX8HA3](http://www.bit.ly/2rX8HA3)). Nach Angaben des BAMF in der Broschüre „Das deutsche Asylverfahren – ausführlich erklärt“ handelt es sich bei formellen Entscheidungen „im Wesentlichen [um] Entscheidungen nach dem Dublin-Verfahren [sog. Überstellungsersuchen, Anm. d. V.], weil ein anderer Mitgliedstaat zuständig ist“ ([www.bit.ly/2ry4zsW](http://www.bit.ly/2ry4zsW), Seite 37).

Die Erfolgsquote der Klagen gegen die negativen Entscheidungen des BAMF wurde in den Medien überwiegend missverständlich interpretiert, wie die Zeitung „WELT“ bereits berichtete ([www.bit.ly/2k2fRck](http://www.bit.ly/2k2fRck)). Diese missverständlichen „Darstellungen“ hat auch das BAMF selber eingeräumt und kritisiert (ebd.). In dem Sechs-Jahres-Mittelwert (2013 bis 2018) lag die Erfolgsquote der Klagen (d. h. die Gerichtsentscheidung ging für den Antragsteller positiv aus) zusammengerechnet bei ca. 13 Prozent bzw. in absoluter Zahl waren es insgesamt ca. 82.000 Fälle – so das BAMF ([www.bit.ly/2lr9UX](http://www.bit.ly/2lr9UX)). Etwa die

Hälfte dieser Fälle sind nach Schätzungen von Experten sog. Verbesserungsklagen ([www.bit.ly/2k2fRCK](http://www.bit.ly/2k2fRCK)) – sprich, die Kläger hatten bereits einen anerkannten Schutzstatus inne (z. B. subsidiären Schutz nach § 4 des Asylgesetzes, begehrten aber z. B. den Status „Flüchtling“ nach § 3 des Asylgesetzes), sodass es sich nicht um sog. abgelehnte Schutzsuchende handelte. Die Fragesteller schlussfolgern an dieser Stelle, dass sich im Endeffekt nicht einmal jeder zehnte abgelehnte Schutzsuchende rechtlich erfolgreich gegen seine Ablehnung vom BAMF gerichtlich durchsetzt (650.000 vs. 41.000).

Die Antworten der Bundesregierung auf die Kleinen Anfragen der Fraktion Die LINKE. auf Bundestagsdrucksachen 18/782, 18/4025, 18/7588, 18/11112, 19/800, 19/8021 und 19/8258, die sich ihrerseits auf das AZR berufen, ergeben zusammengesetzt folgende Zahlen:

In den Jahren 2013 bis 2018 erfolgten laut Bundesregierung 114.928 Abschiebungen, 33.389 von diesen waren Überstellungen an andere EU-Länder (zusammengerechnet aus: der Antwort der Bundesregierung zu Frage 3 auf Bundestagsdrucksache 18/782; der Antwort zu Frage 3 auf Bundestagsdrucksache 18/4025; der Antwort zu Frage 3 auf Bundestagsdrucksache 18/7588; der Antwort zu Frage 3 auf Bundestagsdrucksache 18/11112; der Antwort zu Frage 3 auf Bundestagsdrucksache 19/800 und der Antwort zu Frage 3 auf Bundestagsdrucksache 19/8021).

Insgesamt 251.098 abgelehnte Asylbewerber (zusammengerechnet aus: der Antwort der Bundesregierung zu Frage 19, Tabelle 11 und Frage 21, Tabelle 1 und 4 sowie Frage 22 auf Bundestagsdrucksache 18/4025; der Antwort zu Frage 19, Tabelle 11 und Frage 21 auf Bundestagsdrucksache 18/7588; der Antwort zu Frage 18, Tabelle 11 und 13 auf Bundestagsdrucksache 18/11112; der Antwort zu Frage 18, Tabelle 11 und 13 auf Bundestagsdrucksache 19/800 und der Antwort zu Frage 22, Tabelle 11 auf Bundestagsdrucksache 19/8021) sind in dem Zeitraum 2013 bis 2018 nachweislich ausgereist (das beinhaltet sowohl Abschiebungen, wie z. B. freiwillige Rückkehrer), für 199.305 davon (ca. 80 Prozent) wurde die Ablehnung in den Jahren 2013 bis 2018 ausgesprochen (ebd.).

Zum 31. Dezember 2018 (letzter Stichtag) waren laut Bundesregierung im AZR 654.423 Personen mit einem abgelehnten Asylantrag erfasst, darunter 249.344, die sich sechs Jahre oder weniger (2013) in Deutschland aufhalten (Bundestagsdrucksache 19/8258, Antwort zu Frage 25). Im Umkehrschluss waren somit 405.079 abgelehnte Schutzsuchende länger als sechs Jahre (vor 2013) im AZR zum Stichtag 31. Dezember 2018 erfasst.

Aus den gesammelten Daten ergibt sich für die Fragesteller folgende Rechnung zu der Zahl der abgelehnten Asylbewerber (alle Zahlen beziehen sich auf den vorgenannten Sechs-Jahres-Zeitraum 2013 bis 2018):

Rund 650.000 Ablehnungen vom BAMF – ca. 41.000 erfolgreiche Gerichtsentscheidungen (siehe Vorbemerkung, Absatz 3) – ca. 200.000 ausgereiste abgelehnte Schutzsuchende (siehe Vorbemerkung, Absatz 4, Punkt 2) sowie weitere – ca. 200.000 noch anstehende Gerichtsentscheidungen. Dies ergibt eine Gesamtsumme von 209.000 an abgelehnten Schutzsuchenden, die zumindest rechnerisch im AZR in diesem Zeitraum dazugekommen sind, d. h. die Gesamtzahl der abgelehnten Schutzsuchenden zum Stichtag 31. Dezember 2012 und die Zahl zum Stichtag 31. Dezember 2018 müsste sich im AZR um 209.000 erhöht haben und nicht, wie eingangs dargelegt, lediglich um 107.000 Personen. Hier ergibt sich eine Differenz von 102.000 Fällen bzw. Personen mit abgelehntem Schutzstatus, die nicht im AZR erfasst sind und die sich die Fragesteller nicht erklären können.

Auch die Zahlen der Bundesregierung zu den abgelehnten Schutzsuchenden (siehe Vorbemerkung, Absatz 4, Punkt 3) decken sich keinesfalls mit dieser Berechnung oder mit den Zahlen aus dem AZR, die das statistische Bundesamt regelmäßig veröffentlicht ([www.bit.ly/2mgR4LH](http://www.bit.ly/2mgR4LH)).

Nach Angaben der Bundesregierung sind „im AZR insgesamt 654.423 Personen mit einem abgelehnten Asylantrag“ verzeichnet (Bundestagsdrucksache 19/8258, Antwort zu Frage 25).

Des Weiteren wird von der Bundesregierung erklärt, dass „eine Asylablehnung im AZR im Regelfall nicht gelöscht wird“ (ebd.). Zudem hat die Bundesregierung auch an anderer Stelle vorsorglich darauf verwiesen, dass „Ausländer als abgelehnte Asylbewerber dauerhaft im AZR gespeichert [bleiben], auch wenn sie zwischenzeitlich ausgereist waren“ (vgl. Bundestagsdrucksache 19/8021, zu Frage 22).

### Vorbemerkung der Bundesregierung

Die von den Fragestellern angestellten Schlussfolgerungen und Interpretationen werden von der Bundesregierung als Meinungsäußerung der Antragsteller betrachtet und als solche nicht im Einzelnen kommentiert oder bewertet. Die im siebten Absatz ausgeführten „Berechnungen“ zur Zahl der Asylbewerber können von der Bundesregierung nicht nachvollzogen werden. Diese lassen z. B. die Personengruppen unberücksichtigt, die freiwillig ohne Förderung oder von den Bundesländern gefördert ausgereist sind und zu denen der Bundesregierung keine belastbaren statistischen Angaben vorliegen. Zudem waren zum 31. Dezember 2018 nicht 200.000 Asylverfahren gerichtsanhängig, sondern mehr als 300.000. Die Berechnungen der Fragestellenden zu den Ablehnungen und den Gerichtsentscheidungen können nicht nachvollzogen und nicht bestätigt werden. Auch zu diesen Schlussfolgerungen wird daher nicht Stellung genommen.

1. Wie viele (rechtskräftig) abgelehnte Asylbewerber waren im AZR zum jeweiligen Stichtag 30. Dezember 2010, 31. Dezember 2011, 31. Dezember 2012, 31. Dezember 2013, 31. Dezember 2014, 31. Dezember 2015, 31. Dezember 2016, 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2018 mit welchem Aufenthaltsstatus in der Bundesrepublik Deutschland verzeichnet (bitte nach Status, Bundesländern, Jahr der Asylentscheidung bzw. Ablehnung und den zehn Hauptherkunftsländern differenzieren)?

Statistische Angaben im Sinne der Fragestellung zu Personen, bei denen im Ausländerzentralregister (AZR) der Asylstatus „Asylantrag abgelehnt“ gespeichert ist, können erst ab dem Stichtag 31. Dezember 2013 ermittelt werden. Es ist darauf hinzuweisen, dass eine Asylablehnung im AZR im Regelfall nicht gelöscht wird, die zugrundeliegende Asylentscheidung daher u. U. viele Jahre zurückliegen kann und der Ausländer zwischenzeitlich das Aufenthaltsrecht ggf. auf andere Weise erworben hat. Eine im AZR gespeicherte Asylablehnung allein bedeutet also nicht, dass diese Person etwa ausreisepflichtig wäre. Die entsprechend verfügbaren Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

zum Stichtag aufhältige Asylbewerber mit Status „Asylantrag abgelehnt“	Zum Stichtag 31.12.					
	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Gesamt	654.423	618.076	556.499	545.845	533.208	533.561
davon:						
Niederlassungserlaubnis	236.446	235.951	235.834	233.930	231.252	226.062
Aufenthaltserlaubnis/EU-Aufenthaltsrecht	237.151	212.517	188.034	191.107	202.056	205.610
Aufenthaltsgestattung	5.862	9.005	7.350	3.622	2.313	2.248
Duldung	106.999	89.426	69.379	66.123	57.055	55.620
sonstiges (z. B. Antrag auf Titel gestellt, kein Aufenthaltsrecht gespeichert)	67.965	71.177	55.902	51.063	40.532	44.021

zum Stichtag aufhältige Asylbewerber mit Status „Asylantrag abgelehnt“	Zum Stichtag 31.12.					
	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Gesamt	654.423	618.076	556.499	545.845	533.208	533.561
davon:						
Baden-Württemberg	74.876	71.990	64.858	65.213	64.009	64.094
Bayern	81.553	74.911	63.374	62.199	61.788	62.496
Berlin	44.343	42.915	39.465	37.978	37.312	37.577
Brandenburg	9.538	8.976	7.506	7.194	6.312	6.497
Bremen	10.345	10.025	9.577	9.046	8.919	9.023
Hamburg	25.809	24.717	23.179	24.077	24.114	24.977
Hessen	54.695	52.304	47.406	48.930	48.996	50.019
Mecklenburg-Vorpommern	6.586	6.102	5.151	4.778	4.611	4.518
Niedersachsen	61.265	57.841	53.070	51.221	50.359	50.428
Nordrhein-Westfalen	185.533	176.070	163.655	160.512	155.466	153.257
Rheinland-Pfalz	29.996	28.133	25.605	24.826	24.414	24.544
Saarland	7.183	7.009	7.001	7.090	7.213	7.359
Sachsen	20.122	17.857	14.976	14.401	12.102	11.701
Sachsen-Anhalt	13.228	13.314	10.611	8.845	8.446	8.328
Schleswig-Holstein	19.289	16.946	13.884	13.026	12.865	12.651
Thüringen	10.062	8.966	7.181	6.509	6.282	6.092

Angaben zum Jahr der Asylentscheidungen können erst ab 2015 statistisch ausgewertet werden:

zum Stichtag aufhältige Asylbewerber mit Status „Asylantrag abgelehnt“ nach Jahr der Asylentscheidung	Zum Stichtag 31.12.			
	2018	2017	2016	2015
Gesamt	654.423	618.076	556.499	545.845
2018	63.970			
2017	77.922	84.208		
2016	41.689	46.491	45.921	
2015	18.085	18.957	22.520	33.790
2014	14.189	14.906	16.454	19.963
2013	16.763	17.398	18.729	20.644
2012	15.149	15.665	16.363	17.601
2011	11.330	11.729	12.233	12.773
2010	10.088	10.526	11.008	11.453
2009	6.817	7.158	7.507	7.726
2008	6.772	7.138	7.517	7.885
2007	11.566	12.183	12.958	13.751
2006	17.081	17.929	18.944	19.931
2005	20.625	21.581	22.802	23.949
2004	23.591	24.623	25.897	27.248
2003	27.369	28.484	29.821	31.288
2002	28.005	28.932	30.153	31.391
2001	25.051	26.050	27.248	28.507
2000	30.381	31.341	32.539	33.881
1999	20.916	21.510	22.364	23.172
1998	20.212	20.756	21.481	22.206
1997	19.612	20.095	20.705	21.305
1996	19.884	20.314	20.864	21.494
1995	19.176	19.590	20.081	20.763
1994	17.835	18.279	18.696	19.445
1993	16.583	16.911	17.112	17.564

zum Stichtag aufhältige Asylbewerber mit Status „Asylantrag abgelehnt“ nach Jahr der Asylentscheidung	Zum Stichtag 31.12.			
	2018	2017	2016	2015
Gesamt	654.423	618.076	556.499	545.845
1992	8.782	8.967	9.101	9.356
1991	6.911	7.099	7.225	7.416
1990	5.617	5.776	5.916	6.093
1989	1.198	1.223	1.256	1.287
1988	855	885	910	932
1987	584	607	623	639
1986	275	280	285	292
1985	148	156	162	168
1984	143	147	154	156
1983	256	257	268	272
1982	158	165	170	172
1981	145	146	151	154
1980	114	117	122	120
1979	19	19	19	19
1978	13	13	13	13
1977	6	6	5	5
1976	6	6	5	5
1975	3	3	4	4
1974	5	6	6	6
1973	3	4	4	4
1971	4	4	5	5
1970	1	1	1	1
1968		1	1	1
1966		1	1	1
1965			1	1
Unbekannt	28.516	29.433	30.174	30.993

zum Stichtag aufhältige Asylbewerber mit Status „Asylantrag abgelehnt“	Stichtag
	31.12.2018
Gesamt	654.423
darunter:	
Afghanistan	78.877
Türkei	75.848
Kosovo	67.477
Serbien	48.867
Vietnam	26.963
Irak	22.352
Syrien	17.183
Libanon	17.168
Nordmazedonien	16.161
Nigeria	15.491

zum Stichtag aufhältige Asylbewerber mit Status „Asylantrag abgelehnt“	Stichtag
	31.12.2017
Gesamt	618.076
darunter:	
Türkei	76.281
Kosovo	68.116
Afghanistan	62.450
Serbien	49.501

zum Stichtag aufhältige Asylbewerber mit Status „Asylantrag abgelehnt“	Stichtag
	31.12.2017
Gesamt	618.076
darunter:	
Vietnam	27.082
Irak	16.872
Libanon	16.351
Nordmazedonien	16.251
Syrien	15.992
Albanien	13.415

zum Stichtag aufhältige Asylbewerber mit Status „Asylantrag abgelehnt“	Stichtag
	31.12.2016
Gesamt	556.499
darunter:	
Türkei	76.919
Kosovo	68.114
Serbien	49.746
Afghanistan	32.784
Vietnam	27.191
Nordmazedonien	15.844
Libanon	15.353
Syrien	15.197
Albanien	13.416
Bosnien und Herzegowina	13.278

zum Stichtag aufhältige Asylbewerber mit Status „Asylantrag abgelehnt“	Stichtag
	31.12.2015
Gesamt	545.845
darunter:	
Türkei	78.508
Kosovo	67.721
Serbien	50.875
Afghanistan	28.154
Vietnam	27.395
Nordmazedonien	15.887
Libanon	15.426
Syrien	15.272
Bosnien und Herzegowina	13.352
Polen	12.885

zum Stichtag aufhältige Asylbewerber mit Status „Asylantrag abgelehnt“	Stichtag
	31.12.2014
Gesamt	533.208
darunter:	
Türkei	79.926
Kosovo	63.359
Serbien	46.379
Afghanistan	28.101
Vietnam	27.721
Syrien	17.746
Libanon	15.800

zum Stichtag aufhältige Asylbewerber mit Status „Asylantrag abgelehnt“	Stichtag
	31.12.2014
Gesamt	533.208
darunter:	
Irak	14.163
Nordmazedonien	13.188
Polen	13.156

zum Stichtag aufhältige Asylbewerber mit Status „Asylantrag abgelehnt“	Stichtag
	31.12.2013
Gesamt	533.561
darunter:	
Türkei	81.392
Kosovo	62.772
Serbien	42.665
Vietnam	28.280
Afghanistan	27.623
Syrien	18.088
Irak	17.366
Libanon	16.192
Polen	13.502
Ungeklärt	12.790

2. Wie viele Zurückweisungen, Zurückschiebungen, Abschiebungen (bitte auch gesondert die Überstellungen nach dem sog. Dublin-Verfahren), erteilte Ausreiseentscheidungen (bitte auch gesondert gegenüber abgelehnten Asylbewerbern differenzieren) sind in den jeweiligen Jahren 2005 bis 2018 erledigt bzw. erteilt worden (bitte in einer Tabelle nach Jahren aufliedern)?

Die Angaben zu Zurückweisungen, Zurückschiebungen, Abschiebungen ausweislich der Statistik der Bundespolizei können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Jahr	Zurückweisungen	Zurückschiebungen	Abschiebungen
2005	15.043	5.924	17.773
2006	20.329	4.729	13.894
2007	11.840	3.818	9.617
2008	7.234	5.745	8.394
2009	3.305	9.782	7.830
2010	3.559	8.416	7.558
2011	3.378	5.281	7.917
2012	3.829	4.417	7.651
2013	3.850	4.498	10.198
2014	3.612	2.967	10.884
2015	8.913	1.481	20.888
2016	20.851	1.279	25.375
2017	12.370	1.707	23.966
2018	12.079	2.497	23.617

Zu Ausreiseentscheidungen, die über die bereits oben aufgeführten (Zurückweisungen, Zurückschiebungen und Abschiebungen) hinausgehen, werden keine Statistiken geführt. Entsprechende Angaben im Sinne der Frage lassen sich im Nachhinein belastbar nicht mehr ermitteln.

Die Angaben zu den Dublin-Überstellungen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	Dublin-Überstellungen von Deutschland in die Mitgliedstaaten
2005	2.583
2006	1.940
2007	1.913
2008	2.536
2009	3.027
2010	2.847
2011	2.902
2012	3.037
2013	4.741
2014	4.772
2015	3.597
2016	3.968
2017	7.102
2018	9.209

3. Wie viele Personen, die 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018 eine negative Asylentscheidung erhielten, haben inzwischen den Status einer befristeten bzw. unbefristeten Aufenthaltserlaubnis (bitte gesondert nach Jahren und Rechtsgrundlage der Aufenthaltserlaubnis in einer Tabelle auflisten)?

Im Kontext der gesamten Anfrage wird davon ausgegangen, dass hier mit „negative Asylentscheidung“ Personen mit Status „Asylantrag abgelehnt“ im AZR gemeint sind. In diesem Sinne können die Angaben der zum Stichtag aufhältigen Asylbewerber der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

zum Stichtag 30.11.2019 aufhältige, Personen mit Status „Asylantrag abgelehnt“ und einer befristeten/unbefristeten Aufenthaltserlaubnis	Jahr der Asylablehnung				
	2018	2017	2016	2015	2014
Gesamt	24.620	40.437	22.811	10.753	10.312
davon:					
Aufenthaltserlaubnis – Ausbildung	67	120	175	83	10
Aufenthaltserlaubnis – Besondere Aufenthaltsrechte	52	60	86	75	99
Aufenthaltserlaubnis – Erwerbstätigkeit	213	304	778	818	121
Aufenthaltserlaubnis – familiären Gründen	2.956	3.586	3.432	2.544	1.829
*Aufenthaltserlaubnis – völkerrechtliche, humanitäre, politische Gründe	20.950	35.802	17.541	6.504	7.308
EU-Aufenthaltsrechte	344	456	608	460	273
Niederlassungserlaubnis	38	109	191	269	672

\* Im AZR werden Asylbewerber, bei denen Abschiebungsverbote nach § 60 Absatz 5 oder Absatz 7 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes festgestellt wurden, als „Asylantrag abgelehnt“ erfasst. Diese erhalten aber im Regelfall eine Aufenthaltserlaubnis aus der in der Tabelle genannten Gruppe „völkerrechtliche, humanitäre, politische Gründe“.

4. Wie erklärt die Bundesregierung ihre eigene Aussage, wonach „zum 31. Dezember 2018 [bzw. 31. Dezember 2017] [...] im AZR 654.423 [bzw. 618.076] Personen mit einem abgelehnten Asylantrag erfasst [waren]“ (Bundestagsdrucksache 19/8258 bzw. mutatis mutandis Bundestagsdrucksache 19/633, beides Antworten zu Frage 25), insbesondere im Hinblick auf die Zahlen, die das statistische Bundesamt vermeldete, wonach es zu den beiden Stichtagen lediglich 177.700 (2017) bzw. 192.430 (2018) Schutzsuchende mit abgelehntem Schutzstatus ausweislich des AZR gab ([www.bit.ly/2mgR4LH](http://www.bit.ly/2mgR4LH))?

Die in der Frage genannten Zahlen beschreiben unterschiedliche Sachverhalte: Bei den Angaben 654.423 bzw. 618.076 handelt es sich um die Zahl der zum jeweils genannten Stichtag im Ausländerzentralregister (AZR) gespeicherten aufhältigen Ausländer, die mit dem Speichersachverhalt „Asylantrag abgelehnt“ erfasst sind, unabhängig vom derzeitigen Aufenthaltsstatus. Die Zahlen 177.700 (2017) bzw. 192.430 (2018) sind in der Fachserie 1, Reihe 2.4 des Statistischen Bundesamts aufgeführt (Bevölkerung und Erwerbstätigkeit-Schutzsuchende-Ergebnisse des Ausländerzentralregisters-im Jahrgang 2018 aufgeführt u. a. auf Seite 28) und beziehen sich im Wesentlichen auf Ausreisepflichtige mit abgelehntem Schutzstatus.

5. Welche Kenntnis hat die Bundesregierung über den Aufenthalt jener Personen, die einen Erstasylantrag gestellt haben (die Gesamtzahl der Erstanträge belief sich laut dem BAMF, [www.bit.ly/2UbD82m](http://www.bit.ly/2UbD82m), in dem Zeitraum auf über 1,8 Millionen), aber im AZR nicht mehr erfasst sind – vgl. die Zahlen aller im AZR erfassten Schutzsuchenden vom Stichtag 31. Dezember 2012 und Stichtag 31. Dezember 2018 (mit offenem, anerkanntem und abgelehntem Schutzstatus), die einen Anstieg um „nur“ 1,23 Millionen sieht vs. den anfangs genannten 1,8 Millionen Erstanträgen ([www.bit.ly/2mgR4LH](http://www.bit.ly/2mgR4LH), Seite 28)?

Die Fragestellung geht davon aus, dass Personen, die einen Erst-Asylantrag gestellt haben, zum Teil nicht mehr im AZR erfasst werden würden. Dies trifft in aller Regel nicht zu. Die in der Frage zitierten statistischen Angaben beziehen sich auf zu bestimmten Stichtagen in Deutschland noch aufhältige Personen. Aber auch die nicht mehr in Deutschland aufhältigen Ausländer bleiben im AZR weiterhin gespeichert, werden statistisch aber nicht mehr als aufhältig ausgewiesen.

In der Systematik der Statistik zu Schutzsuchenden des Statistischen Bundesamtes wird nur der jeweilige Aufenthaltsstatus einer Person zum Stichtag berücksichtigt. Personen, die zwischenzeitlich einen Statuswechsel z. B. hin zu einem Aufenthaltstitel aus familiären Gründen vollzogen haben, bleiben in dieser Betrachtung unberücksichtigt.

Zudem kann in der Asylgeschäftsstatistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge BAMF unter bestimmten Umständen eine Person auch mehrmals einen Erstantrag stellen. Dies geschieht z. B. bei erneuter Antragstellung nach dem Erlöschen eines zuvor erteilten Schutzstatus, oder bei der Fortführung eines Asylverfahrens nach § 33 des Asylgesetzes (AsylG). Durch die Addition unterschiedlicher Betrachtungszeiträume können Personen in den Erstanträgen mehrfach gezählt werden.

6. Wie viele Ausreisen von abgelehnten Asylbewerbern bzw. allen Asylbewerbern hat die Bundespolizei in den Jahren seit 2005 verzeichnet (bitte die Gesamtzahl aller Ausreisen beider Kategorien pro Jahr in einer Tabelle auflisten und bei den Ausreisen von abgelehnten Asylbewerbern auch die Untergliederung im jeweiligen Ausreisejahr nach dem Jahr der Asylablehnung vor 1991 und für alle Jahre seit 1991 vornehmen – ähnlich wie in der Tabelle 12 in der Antwort zu Frage 22 auf Bundestagsdrucksache 19/8021)?

Angaben der Bundespolizei können für die Beantwortung der Frage nicht herangezogen werden, da entsprechende Angaben dort nicht erfasst werden. Zum Stichtag 30. November 2019 waren ausweislich des AZR seit dem Jahr 2005 insgesamt 874.609 Personen ausgereist, bei denen zum Zeitpunkt der Ausreise Angaben zu einem Asylantrag gespeichert war. Von diesen war bei 403.989 Personen eine Asylablehnung gespeichert.

Eine Aufteilung nach Jahren der Ausreise und im Falle der Asylablehnungen nach dem Jahr der Ablehnung kann den folgenden Tabellen entnommen werden:

Alle Personen mit Asylbezug:

Jahr der Ausreise	Anzahl Personen mit Asylbezug
Gesamt	874.609
davon:	
2005	33.214
2006	26.976
2007	21.479
2008	18.514
2009	17.908
2010	22.074
2011	22.895
2012	24.339
2013	31.934
2014	47.820
2015	107.324
2016	150.612
2017	134.612
2018	117.792
2019	97.116

Personen mit Asylablehnung:

Jahr der Asylablehnung	Jahr der Ausreise							
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
vor 1991	250	219	201	194	215	205	205	171
1991	169	189	153	157	144	172	142	152
1992	292	265	214	230	215	289	257	228
1993	555	563	385	461	457	507	461	447
1994	628	539	436	397	374	410	380	328
1995	634	513	357	409	357	399	323	322
1996	638	514	463	342	359	357	354	308
1997	773	542	479	413	414	481	373	329
1998	882	689	522	464	473	470	383	386
1999	889	691	553	486	494	609	410	366

Jahr der Asylablehnung	Jahr der Ausreise							
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
2000	1.275	971	691	701	595	621	556	427
2001	1.568	1.188	948	700	655	690	496	459
2002	2.322	1.675	1.135	914	815	836	665	617
2003	2.947	2.088	1.498	1.019	901	930	720	612
2004	4.693	2.493	1.604	1.126	911	881	710	645
2005	4.372	3.486	1.794	1.038	809	840	639	525
2006		2.777	2.010	1.090	754	636	489	390
2007			1.844	1.358	699	625	379	301
2008				1.050	923	532	331	255
2009					1.101	1.207	607	395
2010						2.139	1.976	861
2011							2.701	1.872
2012								3.471
2013								
2014								
2015								
2016								
2017								
2018								
2019								
Summe	22.887	19.402	15.287	12.549	11.665	13.836	13.557	13.867

Jahr der Asylablehnung	Jahr der Ausreise							
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2005-2019 Gesamt
vor 1991	159	181	166	187	167	159	132	2.811
1991	138	170	154	170	152	135	127	2.324
1992	277	322	276	347	281	253	213	3.959
1993	446	558	542	536	519	471	408	7.316
1994	355	420	363	419	378	392	312	6.131
1995	315	320	338	367	329	296	293	5.572
1996	306	336	310	317	332	316	288	5.540
1997	326	361	371	359	355	338	244	6.158
1998	300	372	374	392	336	326	281	6.650
1999	340	344	355	348	354	319	247	6.805
2000	408	433	408	456	430	423	344	8.739
2001	394	416	417	397	433	381	313	9.455
2002	506	521	531	560	560	533	391	12.581
2003	548	527	498	616	540	508	443	14.395
2004	518	457	471	447	430	426	373	16.185
2005	404	430	383	374	358	374	302	16.128
2006	342	284	327	317	289	322	248	10.275
2007	282	250	234	233	265	235	151	6.856
2008	210	153	140	148	132	145	120	4.139
2009	289	242	170	163	180	161	151	4.666
2010	573	465	349	415	376	350	252	7.756
2011	780	561	555	535	491	459	321	8.275
2012	2.227	969	750	774	633	560	402	9.786
2013	4.443	3.459	1.447	1.337	1.041	792	565	13.084
2014		6.353	4.800	2.535	1.393	1.049	721	16.851

Jahr der Asylablehnung	Jahr der Ausreise							
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2005-2019 Gesamt
2015			31.877	15.818	3.526	1.966	1.280	54.467
2016				37.847	16.803	5.776	2.949	63.375
2017					22.416	13.561	5.220	41.197
2018						13.390	8.647	22.037
2019							10.476	10.476
Summe	14.886	18.904	46.606	66.414	53.499	44.416	36.214	403.989

7. Wie viele abgelehnte Asylbewerber haben nach Kenntnis der Bundesregierung an Rückführungsprogrammen (ähnlich wie bei dem REAG/GARP-Programm – REAG = Reintegration and Emigration Programme for Asylum Seekers in Germany, GARP = Government Assisted Repatriation Programme – ,an dem auch die Bundesregierung beteiligt ist, vgl. [www.germany.iom.int/de/reaggarp](http://www.germany.iom.int/de/reaggarp)) der Länder teilgenommen (bitte seit Einführung der Rückführungsprogramme für jedes Bundesland differenziert für jedes Jahr, jede Nationalität und jedes Herkunftsland auflisten)?

Gibt es dazu Schätzungen, sollte die Bundesregierung über keine Daten verfügen?

Zu der Anzahl von den Bundesländern geförderten freiwilligen Ausreisen liegen der Bundesregierung keine belastbaren statistischen Angaben vor.

8. Wie erklärt die Bundesregierung, dass von den fast 390.000 formellen Entscheidungen im Betrachtungszeitraum 2013 bis 2018, zu denen das BAMF selber sagt, dass es sich um „Verfahrenserledigungen“ ([www.bit.ly/2rX8HA3](http://www.bit.ly/2rX8HA3)) bzw. „im Wesentlichen [um] Entscheidungen nach dem Dublin-Verfahren [sog. Überstellungsersuchen, Anm. d. V.]“, weil ein anderer Mitgliedstaat zuständig ist“ ([www.bit.ly/2ry4zsW](http://www.bit.ly/2ry4zsW), Seite 37) handelt, es lediglich 33.389 Überstellungen gab (die Zahlen sind aus den Bundestagsdrucksachen 18/782, 18/4025, 18/7588, 18/11112, 19/800, 19/8021 entnommen worden)?

In den Jahren 2013 bis 2018 hat das BAMF insgesamt 388.285 formelle Entscheidungen getroffen. Hiervon waren 147.751 sog. Dublin-Verfahren (Anteil: ca. 38 Prozent). Die Ursachen, warum Überstellungen scheitern, sind vielfältig. Gründe sind z. B. das Nicht-Antreffen der zu überstellenden Personen oder deren Reiseunfähigkeit. Auch aufgrund von Gerichtsentscheidungen können Überstellungen unzulässig werden oder die eigenständige Ausreise in das Heimatland kann Überstellungen verhindern.

9. Welche Ursachen sind für die in Frage 8 benannte niedrige Quote (keine 10 Prozent) der Überstellungen maßgeblich, und hat die Bundesregierung Maßnahmen ergriffen, um diese Quote zu steigern?

Wenn ja, welche Maßnahmen waren dies konkret?

Wenn nein, warum nicht?

Um dies angemessen bewerten zu können, ist nicht pauschal auf einen Mehrjahreszeitraum abzustellen, sondern sind die Jahre im Verlauf zu betrachten. Danach ist ersichtlich, dass ausgehend von 2015 (3.597 überstellte Personen; Überstellungsquote – d. h. Anzahl der Überstellungen in Relation zur Anzahl der Zustimmungen der Mitgliedstaaten im selben Zeitraum – 12,1 Prozent)

sowohl die absolute Anzahl der Überstellungen als auch die sog. Überstellungsquote kontinuierlich gesteigert werden konnte:

- 2016: 3.968 Überstellungen (Quote: 13,6 Prozent),
- 2017: 7.102 Überstellungen (Quote: 15,2 Prozent),
- 2018: 9.209 Überstellungen (Quote: 24,4 Prozent),
- Januar bis November 2019: 7.886 Überstellungen (Quote: 28,4 Prozent).

Zur Steigerung der Überstellungen wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Dazu zählen insbesondere die Zentralisierung der Bearbeitung von Dublinverfahren im BAMF einschließlich einer entsprechenden Personalverstärkung (im Dublinbereich vorwiegend seit Juni 2017) sowie der weitere Ausbau der engen Zusammenarbeit des BAMF mit der Bundespolizei und den Ländern. Auch der Abschluss von Verwaltungsvereinbarungen gemäß Artikel 36 Dublin-III-VO mit mehreren Mitgliedstaaten dient der Beschleunigung und Optimierung des Dublinverfahrens. Darüber hinaus werden seit Ende 2017 regelmäßig auch Sammelüberstellungen durchgeführt, die ebenfalls zu erhöhten Überstellungszahlen beitragen.





